



Stadt Ulm 89070 Ulm  
Herrn Stadtrat  
Dr. med. Hans-Walter Roth  
Im Wiblinger Hart 48  
89079 Ulm

10.10.2024

### **Antrag Nr. 122 vom 05.09.2024 - Verkehrsbehinderung in Ulm, Baustellenkonzept**

Sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Roth,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 05.09. 2024, in welchem Sie Bezug auf die baustellenbedingten Verkehrsbehinderungen in Ulm nehmen.

Sie weisen auf einige vom Gemeinderat beschlossenen Infrastrukturmaßnahmen hin, die die Stadtverwaltung in den kommenden Jahren bewältigen muss. Bei einem großen Teil der bereits begonnenen und auch bevorstehenden Bauvorhaben ist mit weitreichenden Auswirkungen auf alle Verkehrsteilnehmer\*innen zu rechnen.

Ulm ist dabei kein Sonderfall mit seiner Vielzahl an Baustellen und den damit verbundenen verkehrlichen Einschränkungen. Es bröckelt überall in Deutschland wie erst kürzlich an der in den 1970er Jahren errichteten Carolabrücke in Dresden zu sehen war. Es wurde bundesweit jahrelang zu wenig in die marode Infrastruktur investiert. Notgedrungen muss nun vieles gleichzeitig angegangen werden und der Rückstand an Sanierungen und Ersatzneubauten von Brücken und Straßen wieder aufgeholt werden. Dadurch wird Ulm wieder fit gemacht für die zukünftigen Anforderungen der nächsten Generationen.

Es handelt sich dabei Großteils um Maßnahmen, die zwingend angegangen werden müssen. Denn es wäre sicherlich noch eine viel größere "Katastrophe im Straßenverkehr in Ulm", wenn zum Beispiel die Wallstraßenbrücke kurzfristig aus Sicherheitsgründen nicht mehr zu betreiben und hierfür in der Zwischenzeit kein Ersatz geschaffen worden wäre. Durch den Ersatz der Blaubeurer-Tor-Brücke durch einen Tunnel besteht übrigens die Möglichkeit, bis zur Fertigstellung des Tunnelbauwerks den Verkehr weiterhin über das bestehende Bauwerk führen und damit die Auswirkungen auf ein Minimum reduzieren zu können. Aufgrund der ausgeklügelten und von Fachleuten geprüften Verkehrsführung während der Bauzeit können an dieser Stelle "massive" Stauungen vermieden werden. Während der fünfjährigen Bauzeit bleiben durchgängig zwei Fahrspuren für die Fahrt von Süden nach Norden erhalten. Damit besteht auch für die Rettungsdienste eine Redundanz, falls eine Fahrspur z.B. wegen eines Unfalls gesperrt werden müsste.

Dieses Vorgehen wurde im Vorfeld mit den Rettungsdiensten, der Feuerwehr und der Polizei einvernehmlich so beschlossen. Der Verkehr aus Norden nach Süden kann von den -bis dahin

optimierten- Umleitungsstrecken Berliner Ring, Stuttgarter Straße und Heidenheimer Straße voraussichtlich ohne "massive" Rückstaus aufgenommen werden.

Die Stadt und ihre Partnerunternehmen setzen beim Ersatzneubau der Wallstraßenbrücke auf innovative Lösungen, indem das partnerschaftliche Bauen erstmals auf kommunaler Ebene in Deutschland angewandt wird. Beim Rückbau der jeweiligen Brückenhälfte wird der größte in Deutschland verfügbare Kran eingesetzt werden und mehr als 100 Mitarbeiter\*innen in drei Schichten rund um die Uhr für sechs Wochen im Einsatz sein, um die Einschränkungen für die Bürgerschaft so kurz und gering wie möglich halten zu können.

Sowohl beim Ersatzneubau der Gänstorbrücke als auch beim Neubau der Adenauerbrücke wird versucht, nach Möglichkeit Fahrbeziehungen während des Baus zu erhalten, indem immer nur eine Brückenhälfte abgerissen und erneuert wird, ehe im Anschluss die andere Seite bearbeitet wird. Fast alle unsere Großbrücken stammen aus der gleichen Bauperiode. Die damalige Bauweise, der erhöhte Einsatz von Streusalz, die seinerzeit prognostizierten deutlich geringeren Verkehrszahlen und die stark gestiegenen Belastungen im Schwerverkehr führen dazu, dass nun viele Brücken gleichzeitig erneuert werden müssen.

Alles in Allem ist es in Ulm daher unabdingbar, dass Baustellen im engen Umfeld auch mal zeitgleich anstatt nacheinander abgewickelt werden müssen oder nachts bzw. in der verkehrsärmeren Ferienzeit durchgearbeitet werden muss. Die Stadtverwaltung setzt bei einigen Baustellen auf die Devise "schmerzvoll, aber kurz!". So konnten bei der Leitungsquerung der B 10 auf Höhe des Bismarckrings an nur einem Wochenende in den Sommerferien 2024 (16. bis 19.08.2024) durch eine Vollsperrung der B 10 die Umleitungen oder Staus entscheidend verkürzt werden. Alternativ wäre in einer Zeit von acht Wochen nur ein Fahrstreifen nutzbar gewesen, was zu größeren Staus über mehrere Wochen geführt hätte. Wenn es sich als sinnvoll darstellt, werden dem Gemeinderat die Mehrkosten für den erhöhten Personal- und Materialeinsatz weiterhin vorgeschlagen.

Wo gehobelt wird, da fallen aber bekanntlich auch Späne. Das bedeutet, dass es durch die Baustellen automatisch auch zu verkehrlichen Einschränkungen kommen wird. Damit diese Einschränkungen so gering und so kurzzeitig wie möglich sind, setzt die Stadtverwaltung auf ein effektives Baustellenmanagement, das die intensive Baustellenkoordination mit einer zielgerichteten Baustellenkommunikation verzahnt. Hierzu wurde bereits vor vielen Jahren für den Umbau des Citybahnhofs Ulm die Koordinierungsstelle Großprojekte (KOST) ins Leben gerufen. Seit Mai 2024 gibt es nun auch eine Stabsstelle Baustellenkommunikation im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt, die sich bereits jetzt und ab 2025 mit ihrem Team speziell um die strategische, frühzeitige und zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit kümmern wird. Wie Sie angeführt haben, nutzen Sie bereits selbst den digitalen "ulmbautum"-Newsletter der Stadtverwaltung, um sich über Baustellen und deren Auswirkungen zu informieren. Aufgrund der Vielzahl an Bauvorhaben gibt es nun ein weiteres digitales Tool - die ulmbautumApp. Hier erhalten Sie "just in time" zu den Projekten, denen Sie folgen möchten, Informationen und hilfreiche (Umleitungs-) Tipps.

Zu den von Ihnen beanstandeten Baustellen möchte ich gerne auf Folgendes hinweisen:

- Die **halbseitige Sperrung der Ortsstraße auf Höhe Panoramastraße** beruht auf einer Baumaßnahme der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH zur Verstärkung des Mittelspannungsnetzes. Sie wurde von der Firma alb-elektric Huber GmbH durchgeführt. Die Arbeiten dauerten gemäß Antrag an die Verkehrsbehörde vom 26. bis 30.08.2024. Nach meinen Informationen konnten diese schon früher -am 29.08.2024- beendet werden.
- Die Anordnung durch die Verkehrsbehörde erfolgte im Wissen um die bestehende **Vollsperrung der Strecke nach Grimmelfingen** und in Abstimmung mit der Abteilung

Verkehrsinfrastruktur (VI). In den Vorüberlegungen wurde seitens der Akteure diskutiert, dass niemand über Grimmelfingen fahren würde, weil in Ermingen eine Ampel steht.

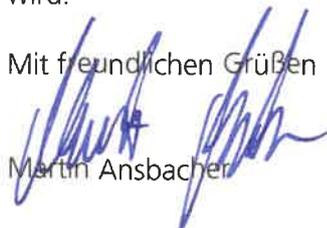
Leider lassen sich Baumaßnahmen aufgrund einer hohen Zahl an Abhängigkeiten und Variablen zeitlich nicht beliebig verschieben. Der Start der Arbeiten nach Abschluss der Maßnahme auf der Strecke nach Grimmelfingen war nicht möglich, da die Arbeitskräfte der Fa. alb-eletric Huber GmbH bereits anderweitig verplant waren und zudem noch zwei weitere Aufgrabungen mit halbseitiger Sperrung auf der Fahrroute der Linie 11 in Planung sind. Zum einen in Einsingen an der Kirche und zum anderen eine weitere Aufgrabung in Ermingen. Diese Maßnahmen können nur nacheinander erfolgen, da zwei Ampeln den Fahrplan und die Fahrtzeit der Linie 11 stark beeinflussen würden. Zu den Umlaufzeiten der Ampel muss gesagt werden, dass auch die Nebenrichtungen aus der Panoramastraße und der Franz-Buck-Straße einzubinden waren, was die Umlaufzeit erheblich verlängert hat. Manchmal sind auch die Mitarbeiter\*innen der Abteilung VI nicht davor gefeit, Zeit in den baustellenbedingten Staus zu verbringen. Hier hatte die Verwaltung eine Verlustzeit von 16 Minuten für eine Strecke von 700 Meter ermittelt. Die von Ihnen angeführte Stunde Verlustzeit für 800 Meter erscheint uns deshalb eher unrealistisch.

- In der Neuen Straße wurden zahlreiche Leitungen in dem Rad-/Gehwegbereich zwischen der Schillerstraße und dem Xinedome seit März 2024 eingebaut. Hier wurden eine Hauptwasserleitung und Leerrohre für Mittel- und Hochspannung verlegt, damit künftig E-Busse am ZOB geladen werden können. Gleichzeitig hatte die Fernwärme Ulm (FUG) ihre Rohre erneuert, damit die Umstellung des Fernwärmenetzes von Dampfwater auf Heizwasser gelingen kann. Um diese wichtige Ost-West-Verbindung für den Radverkehr aufrecht erhalten zu können, wurde eine Fahrspur in der Neuen Straße vom MIV abgetrennt und als Radwegeumleitung genutzt. Geplant war eine Fertigstellung bis Oktober 2024. Auch hier konnte die Baustelle vorzeitig beendet und diese so wichtige Geh- und Radwegverbindung vor dem Schulstart und damit bereits ein Monat eher für den Verkehr freigegeben werden.
- Ihre Beobachtung, dass nicht immer auf den Baustellen gearbeitet wird, liegt sicherlich auch an dem von Ihnen gewählten Beobachtungszeitraum. In den Sommerferien haben viele Baufirmen sogenannte "Handwerkerferien", in welchen für 2-3 Wochen die Arbeit niedergelegt wird.

Ihren Vorschlag, dass künftig über jede Baustelle im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt informiert wird, halte ich aufgrund der Vielzahl für nicht durchführbar. In diesem Gremium werden Sie weiterhin über Großbaustellen oder Maßnahmen mit starken verkehrlichen Einschränkungen in Kenntnis gesetzt.

Ihnen ist sicherlich bekannt, dass es bereits Kommissionen zu den wichtigsten Baustellen gibt und weiterhin geben wird wie z.B. die Kommission Erneuerung B 10/Landesgartenschau Ulm 2030. Zusammen mit den Stakeholdern der Stadtgesellschaft wird seitens der Verwaltung bereits seit vielen Jahren der Steuerungskreis Verkehr genutzt, um dem Ulmer Citymarketing, der IHK Ulm, der Handwerkskammer Ulm u.a. im engen und regelmäßigen Austausch die Bauvorhaben vorstellen und diskutieren zu können. Ich möchte Sie weiterhin um Geduld und Unterstützung der zwingend erforderlichen Erneuerung der Ulmer Infrastruktur ersuchen und Sie außerdem bitten, Ihre Zuversicht auf die Zukunftsfähigkeit und Chancen zu richten, welche eine im wahrsten Sinne und verschiedener Hinsicht belastbare Basis für die weitere Entwicklung und das Funktionieren Ulms sein wird.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ansbacher

